

Prüfungstipps

Beitrag von „Conni“ vom 10. November 2004 22:54

Hi Maria Leticia,

ich würde sagen, das hängt von den Seminarleitern ab, die sind ja sehr unterschiedlich. Bei uns ist es z.B. kein Drama, wenn man etwas nicht schafft. Man muss es in der Reflexion nur begründen können und wenn es größere Dinge sind, ist es selbstverständlich keine 1 oder 2+ mehr.

Bei mir wars z.B. so, dass einige Kinder bestimmte Lernziele voll erreicht hatten (hab ich in der Reflexion ein Beispiel genannt a la: "XYZ hat das Lernziel in vollem/besonderem Maße erfüllt."), einige Kinder mit Abstrichen (Bsp. genannt: "XYZ hat das Lernziel im Allgemeinen/schon fast in vollem Maße erfüllt.") und einige Kinder nur teilweise (Bsp. genannt: "XYZ hat einen Teil des Lernzieles bereits erfüllt, braucht bei einem anderen Teil aber noch mehr Zeit / zusätzliche Übung / spezielle Förderung."). Durch die angegebenen Formulierungen wird auch eine potenzielle Notengebung erkennbar. Und ich habe eben dann im Entwurf schon geschrieben, dass die Ziele nicht von allen gleichermaßen erreicht werden.

Geschickt sind bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen auch differenzierte Feinziele. In meiner Examensarbeit habe ich für jedes Feinziel eine hierarchische Ordnung aufgestellt. (Kann die Tanzschritte mitmachen. - Kann die Tanzschritte nachvollziehen. - Kann die Tanzschritte in einer Gruppe ohne Lehrerin tanzen. ... Hatte das noch näher ausgeführt und anders formuliert.) In der Prüfungsstunde ergaben sich differenzierte Ziele durch Wahlaufgaben und durch unterschiedliche Aufgaben in einer Tanzformation.

Die Sache mit "Minimalziel - Maximalziel" würde ich mit der Seminarleiterin absprechen. (Bei uns wäre das vermutlich nicht gut angekommen, zumindest nicht in dieser Formulierung.)

Conni